

Primary Nursing

Entwicklung, Grundzüge und
Umsetzungserfahrungen aus dem klinischen Bereich

München, 14. März 2012

Johanna Knüppel
DBfK Bundesverband Berlin

Gliederung

- ▶ Historisches
- ▶ Entwicklungen in Deutschland
- ▶ Herausforderungen für die Pflege
- ▶ Was kann PN leisten, was nicht?
- ▶ Das Deutsche Netzwerk Primary Nursing

Was ist Primary Nursing?

Primary Nursing ist ein Organisationskonzept für pflegerische Versorgung. Erstmals implementiert 1969 durch M.Manthey.

Vier Kernelemente:

1. Verantwortung: Übertragung und Übernahme individueller Verantwortung für pflegerische Entscheidungen durch eine Pflegendende

2. Kontinuität: Zuteilung der täglichen pflegerischen Arbeit nach der Fallmethode

3. Direkte Kommunikation

4. Pflegeplanender ist zugleich Pflegedurchführender

Geschichte des PN

- ▶ Entwicklung und erste Umsetzung:
1969 Universitätskrankenhaus Minneapolis durch Marie Manthey
Anlass: akuter Pflegenotstand in den Kliniken der USA

Erwartungen an die neue Organisationsform der Pflege:

- Trendwende zu stärkerer Professionalisierung
- höhere Versorgungsqualität
- Antwort auf die Kritik der Gesellschaft an der Gesundheitsversorgung in den USA

Weitere Entwicklung international:

- ▶ Starke Verbreitung in den USA
- ▶ Großes Spektrum an internationaler Fachliteratur zu Aspekten des PN
- ▶ Creative Health Care Management (gegr. v. M. Manthey): Organisationsberatung, Führungsseminare, Mitarbeitertraining, Präsentationen und Vortragsreisen
- ▶ In Europa: z.B. Netzwerk Bezugspflegesystem in der Schweiz



Entwicklungen in Deutschland

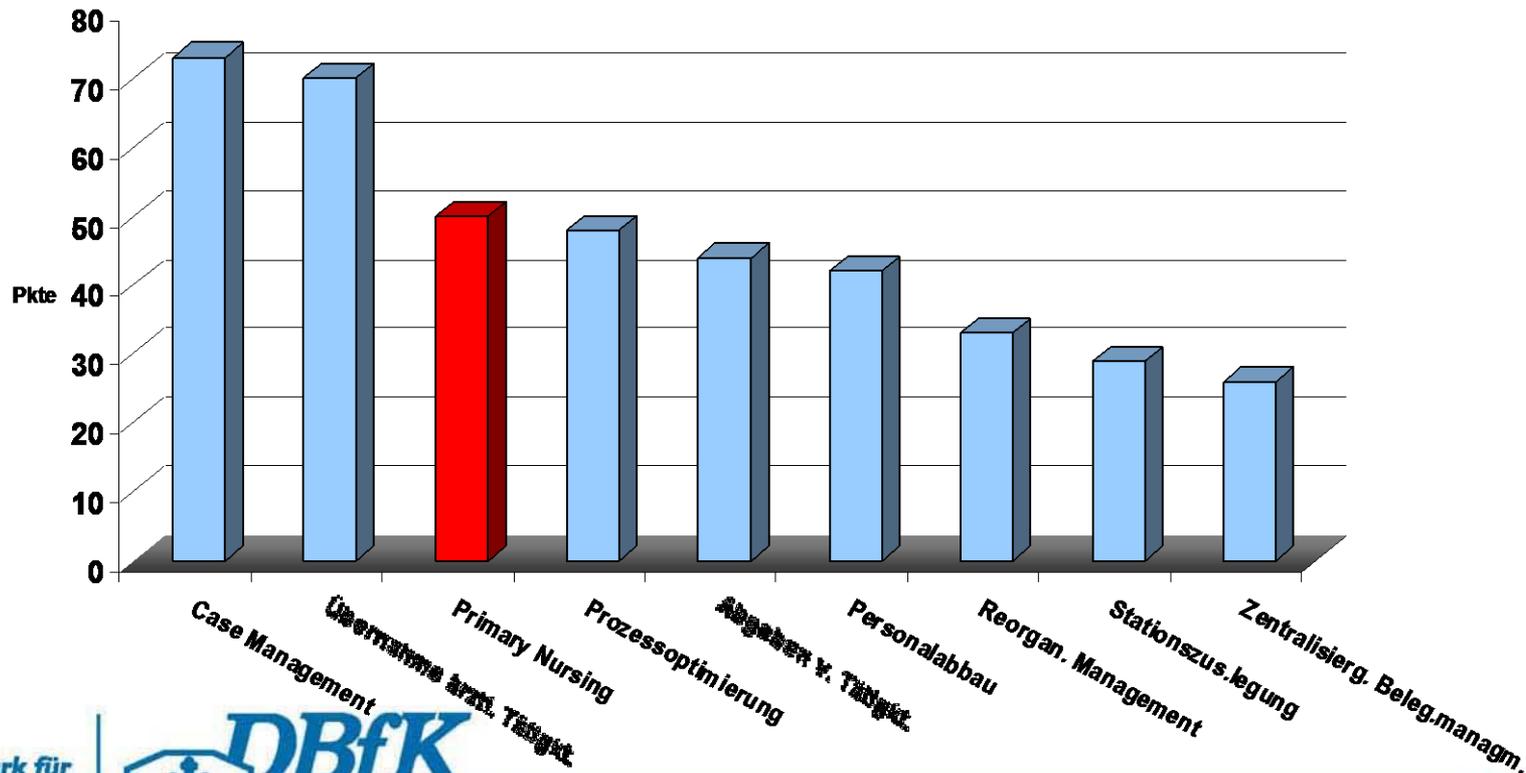
- ▶ Beginnendes Interesse an PN Mitte der 1990er Jahre (KH und Rehakliniken), später auch in der Langzeitpflege
- ▶ Gründung PN-Expertennetzwerk unter Thomas Fischer, Auflösung nach ca. 3 ½ Jahren Zusammenarbeit
- ▶ Ca. seit 2000 zunehmend Einführung des PN-Konzepts, mindestens in Teilbereichen. Auslöser ?
- ▶ Als Reaktion auf vielfache Bitten, die Akteure zusammenzuführen, gründet der DBfK im Januar 2007 das Deutsche Netzwerk Primary Nursing.
- ▶ In Vorbereitung der Umstellung auf DRGs seit 2011 verstärkte PN-Implementierung in psych. Kliniken
- ▶ **Heute:** Umsetzungsprobleme durch Fachkräftemangel

Herausforderungen für die Pflege

- ▶ Demografische Entwicklung (Bevölkerung u. Personal)
- ▶ Multimorbidität
- ▶ Erwartungen der Gesellschaft (Qualität, Transparenz, Mitsprache ...)
- ▶ Patienten-/Bewohnerorientierung
- ▶ Erkenntnisse aus der Versorgungsforschung
- ▶ Ökonomie, Effizienz
- ▶ Wettbewerb
- ▶ Patienten-/Bewohnerrisiko, Haftungsrisiken
- ▶ Fachkräfte: Angebot, Qualifikation, Anreize
- ▶ Globalisierung
- ▶ Nachhaltigkeit,

Ergebnisse einer Befragung von KH-Pflegedirektoren Sept. 2006

Welche wichtigen Veränderungen für die Pflege zeichnen sich in Ihrem Haus ab bzw. bereiten Sie vor?



Was kann PN leisten/sein?

- ▶ Verbesserung von Pflege- und Versorgungsqualität
- ▶ Wettbewerbsvorteil im Benchmarking
- ▶ Garant für höhere Patientenzufriedenheit
- ▶ Alternative zum Case Management
- ▶ Ganzheitlicher Betreuungsansatz
- ▶ Beitrag zur Risikominimierung
- ▶ Optimierung von Schnittstellen
- ▶ Anlass/Basis zur Personalentwicklung
- ▶ Fördernd für Zufriedenheit, Motivation und Autonomie bei den Pflegefachkräften
- ▶ Organisationsgrundlage für Skill Mix
- ▶ Herausforderung für kommunikative Kompetenz
- ▶ Sinnfrage an Routinen und Rituale

Was ist PN nicht ?

- ▶ Kuschelkurs zum Personalabbau
- ▶ Alternative zu Qualifizierungsmaßnahmen
- ▶ Allheilmittel bei strukturellen und organisatorischen Defiziten
- ▶ Ersatz für schlechte Pflegedokumentation
- ▶ Freibrief bei fehlenden Unterstützungsmechanismen für die Pflegenden
- ▶ Selbstzweck
- ▶ Manifestation von tradierten Rollen, Macht und Hierarchien (innerhalb v. Teams, interdisziplinär...)

Was Sie tun sollten, um die erfolgreiche Umsetzung von PN zu verhindern:

- ▶ Stellen Sie Ihre Mitarbeiter vor vollendete Tatsachen.
- ▶ Behalten Sie die etablierten Rollen innerhalb der Hierarchien unverändert bei.
- ▶ Bauen Sie zeitgleich Personal ab.
- ▶ Nutzen Sie PN als Instrument zur Mitarbeiterselektion.
- ▶ Setzen Sie PN grundsätzlich flächendeckend um.
- ▶ Geben Sie die Umsetzungsstrategie vollständig vor.
- ▶ „PN betrifft ausschließlich die Berufsgruppe Pflege.“
- ▶ „Durch PN können Dokumentations- und Kommunikationsdefizite kompensiert werden.“

***„Wo Primary Nursing draufsteht,
muss auch Primary Nursing drin
sein!“***

Deutsches Netzwerk Primary Nursing

- ▶ www.dbfk.de/de/expertengruppen/netzwerk-primary-nursing/index.php
- ▶ Gegründet Januar 2007 unter dem Dach des DBfK
- ▶ Mitglieder: 90 (auch aus Österreich, Italien, Schweiz, Belgien)
- ▶ Das Netzwerk ist weiterhin offen für neue Mitglieder, die sich aktiv an der Zusammenarbeit beteiligen wollen.

Ziele:

- ▶ Erfahrungsaustausch (national und international)
- ▶ Gegenseitige Unterstützung der Mitglieder
- ▶ Verbreitung der Primary-Nursing-Idee in Deutschland (Veröffentlichungen, Veranstaltungen...)
- ▶ Wege zu sinnvoller und erfolgreicher Umsetzung
- ▶ Informationsplattform
- ▶ Förderung der Forschung zu Primary Nursing
- ▶ Verbesserung der Pflegequalität
- ▶ Vermittlung von Hospitationen
- ▶ Beratung von PN-Einsteigern

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Bundesverband](#) > Primary Nursing

Aufgaben, Ziele, Leistungen des DBfK

Aktuelle Aktion

Bundesverband

BAG Wahl 2011

Netzwerk und Strukturen

International

Bundesfachgruppen

Junge Pflege im DBfK

Selbständige im DBfK

BFG-Zuordnung

Primary Nursing



Deutsches Netzwerk Primary Nursing



Was ist Primary Nursing?

Primary Nursing (PN) ist ein aus den USA stammendes Pflegeorganisationssystem. Es wurde Ende der sechziger Jahre von Pflegekräften zusammen mit Marie Manthey an einer Universitätsklinik in Minneapolis entwickelt und eingeführt. Seit Mitte der neunziger Jahre gibt es auch in Deutschland vereinzelt Bestrebungen, Primary Nursing umzusetzen, das Interesse an dieser auch "Bezugspersonenpflege" genannten Organisationsform nimmt aber erst seit wenigen Jahren deutlich zu.

Primary Nursing ist gekennzeichnet durch **vier Kernelemente**:

1. Verantwortung: Übertragung und Übernahme individueller Verantwortung für pflegerische Entscheidungen durch eine Pflegenden;
2. Kontinuität: Zuteilung der täglichen pflegerischen Arbeit nach der Fallmethode;
3. Direkte Kommunikation
4. Pflegeplanender ist zugleich Pflegedurchführender. (Manthey 1980, Ersser & Tutton 2000, Pontin 1999)



Deutsches Netzwerk Primary Nursing

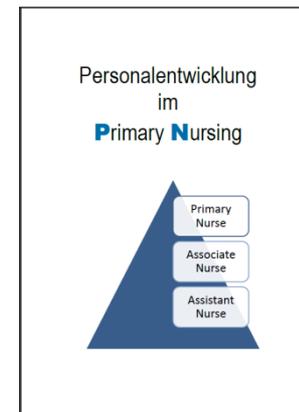
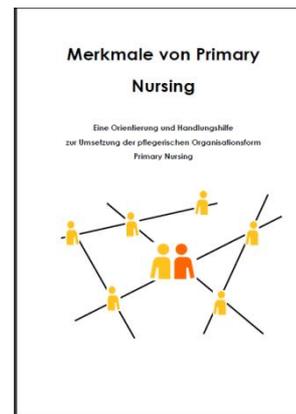
Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe hat 2007 zunehmende Anfragen Interessierter aufgegriffen und ein Netzwerk in Deutschland gegründet. Das Deutsche Netzwerk Primary Nursing stellt in all seinen Aktivitäten einen starken und direkten Bezug zur pflegerischen Praxis her.

Ziele und Aufgaben:

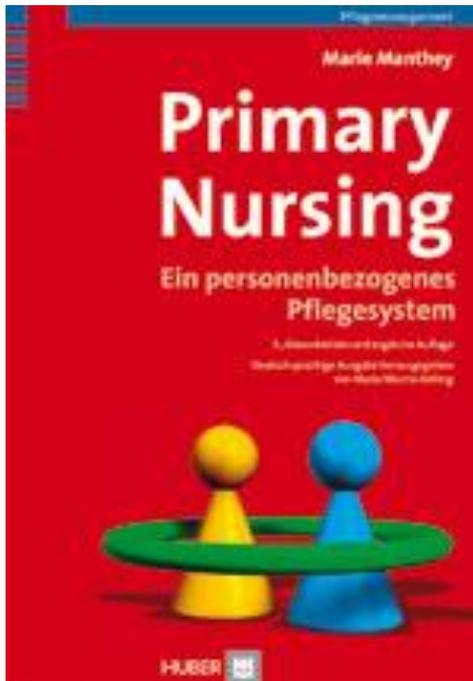
- Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung der Netzwerkmitglieder,
- Verbreitung der Primary Nursing Idee in Deutschland,
- Wege suchen zu sinnvoller und erfolgreicher Umsetzung,
- Informationsplattform,

Aktuelles Angebot:

- ▶ Deutschsprachige Literaturliste
- ▶ Liste deutschsprachiger Studien
- ▶ Adressenliste: Experten zur Beratung, Hospitationsangebote
- ▶ Veranstaltungshinweise zu PN
- ▶ In Vorbereitung: FAQ`s
- ▶ Downloads:



Buchempfehlung:



- ▶ 3. und erweiterte Auflage 2011
- ▶ ISBN: 978-3-456-84947-8
- ▶ Anhänge:
 - FAQs
 - Hinweise zur Entwicklung e. professionellen Pflegemodells
 - Interview M. Mischo-Kelling mit M. Manthey

Vielen Dank

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe DBfK
Bundesverband e.V.
Salzufer 6/Alt Moabit 91
10587/10559 Berlin

Telefon: +49 (0)30 219 157 0

www.dbfk.de / Mail: dbfk@dbfk.de